



### Interview mit Cosima Viola

Interview: Markus Rickli

Fotos: Lindenstraße / Mara Lukaschek

**Cosima Viola wurde am 20. Juli 1988 in Bensberg bei Köln geboren. Sie besuchte das Gymnasium und hat im Jahr 2008 ihr Abitur gemacht. Cosima Viola hat eine Schwester und lebt mit ihrer Familie in Köln. Seit Folge 808 (27. Mai 2001) spielt sie die Rolle der „Jack Aichinger“.**

---

#### **Wie war Ihr beruflicher Werdegang vor der „Lindenstraße“?**

Ich bin in einer Agentur für Jungschauspieler und habe bei einem Casting mitgemacht. Vor der „Lindenstraße“ habe ich auch in diversen, kleinen Projekten mitgewirkt.

#### **Gibt es Gemeinsamkeiten zwischen Ihnen und Ihrer Rolle in der „Lindenstraße“?**

Jack ist sehr gerechtigkeitsorientiert, genau wie ich. Ausserdem ist sie sehr zielstrebig und ehrlich, was ich auch von mir behaupten würde. Es gibt aber mehr Unterschiede als Gemeinsamkeiten.

#### **Welches sind Ihre beruflichen Pläne und Projekte nebst der „Lindenstraße“?**

Ich interessiere mich sehr für Fotografie und spiele mit dem Gedanken Fotografie zu studieren. Demnächst werde ich nach Berlin ziehen.

#### **Waren Sie schon einmal in der Schweiz und wenn ja, wie gefällt Ihnen dieses Land?**

Nein, leider war ich noch nie in der Schweiz. Es steht aber definitiv auf der Liste ganz weit oben.

#### **Wie lange können Sie sich vorstellen, bei der „Lindenstraße“ mit dabei zu sein?**

Solange meine Rolle die Fans begeistert und ihnen gefällt.

#### **Womit haben Sie Ihr erstes Geld verdient?**

Mit Babysitten.

#### **Wie würden Sie sich selbst beschreiben? Welche Eigenschaften zeichnen Sie aus?**

Ich bin offen, hilfsbereit, interessiert, spontan und ehrlich.

#### **Welche Szene aus der „Lindenstraße“ haben Sie in besonderer Erinnerung?**

Die Szene als Roberto gestorben ist. Ich glaube es gibt total viele Szenen, die sehr wichtig waren, aber diese Geschichte ging mir sehr nah.

#### **Wie erklären Sie sich das Erfolgsgeheimnis der „Lindenstraße“?**

Ich denke die „Lindenstraße“ ist eine grosse Stütze und Orientierungsbasis für viele Menschen. Man kann sich mit ihr identifizieren und gibt den Zuschauern viele Lösungsvorschläge für alltägliche Probleme.

#### **Welches sind Ihre Freizeitbeschäftigungen?**

Fotografieren, lesen, zeichnen, Musik machen und kochen.



### Welches ist Ihr Lieblingsessen?

Ich esse sehr gerne Pasta und Braten.

### Welches sind Ihre Lieblingsfarben?

Rot, Schwarz und blau

### Welches ist Ihr Lieblingsfilm?

„Das Piano“ und „Die fabelhafte Welt der Amelie“

### Welche Musik hören Sie am liebsten?

Ich höre gerne Elektro und Reggae. Zwei komplett verschiedene Genres, aber generell höre ich, was mir gerade gefällt.



### Wie starten Sie jeweils in einen neuen Tag?

Mit Musik und wenn es geht mit einem guten Frühstück.

### Welche berühmte Persönlichkeit möchten Sie gerne einmal kennen lernen?

Es gibt viele Menschen, die ich einmal gerne treffen würde, wobei ich müsste die Leute erst kennen, bevor ich weiss, ob es sich wirklich lohnt.

### Was machen Sie sonntags um 18:50 Uhr?

Wenn ich zu hause bin, gucke ich natürlich die „Lindenstraße“.

### Setzen Sie sich privat für irgendwelche Hilfsorganisationen ein?

Ich spende jeden Monat Geld an eine Hilfsorganisation namens „Care“. Diese Organisation bekämpft die Armut in 69 Ländern.

### Welches ist Ihr liebstes Urlaubsziel?

Australien und Neuseeland.

### Sie sind im Jahre 2001 zum „Lindenstraße-Ensemble“ gestossen. Wie war das Einarbeiten in ein Team, das vorher schon teilweise sehr lange zusammenarbeitet?

Das Team hier ist super nett und es herrscht eine sehr familiäre Stimmung. Ich wurde sehr lieb empfangen und aufgenommen.

### Gibt es eine Traumrolle, welche Sie unbedingt spielen möchten?

Alles, was meinem Charakter komplett widerspricht.



### Was sind Ihre Wünsche für die Zukunft?

Gesund zu bleiben, viel zu sehen von der Welt, viele interessante Menschen treffen und glücklich sein.

### Was halten Sie von den Aktualisierungen in der „Lindenstraße“?

Ich finde diese Art und Weise auf dem aktuellen Stand der Dinge zu bleiben unglaublich gut und von grosser Wichtigkeit. Es zeigt, dass wir uns Gedanken machen und somit auch wichtige Meinungen und Einstellungen in der Öffentlichkeit vertreten.